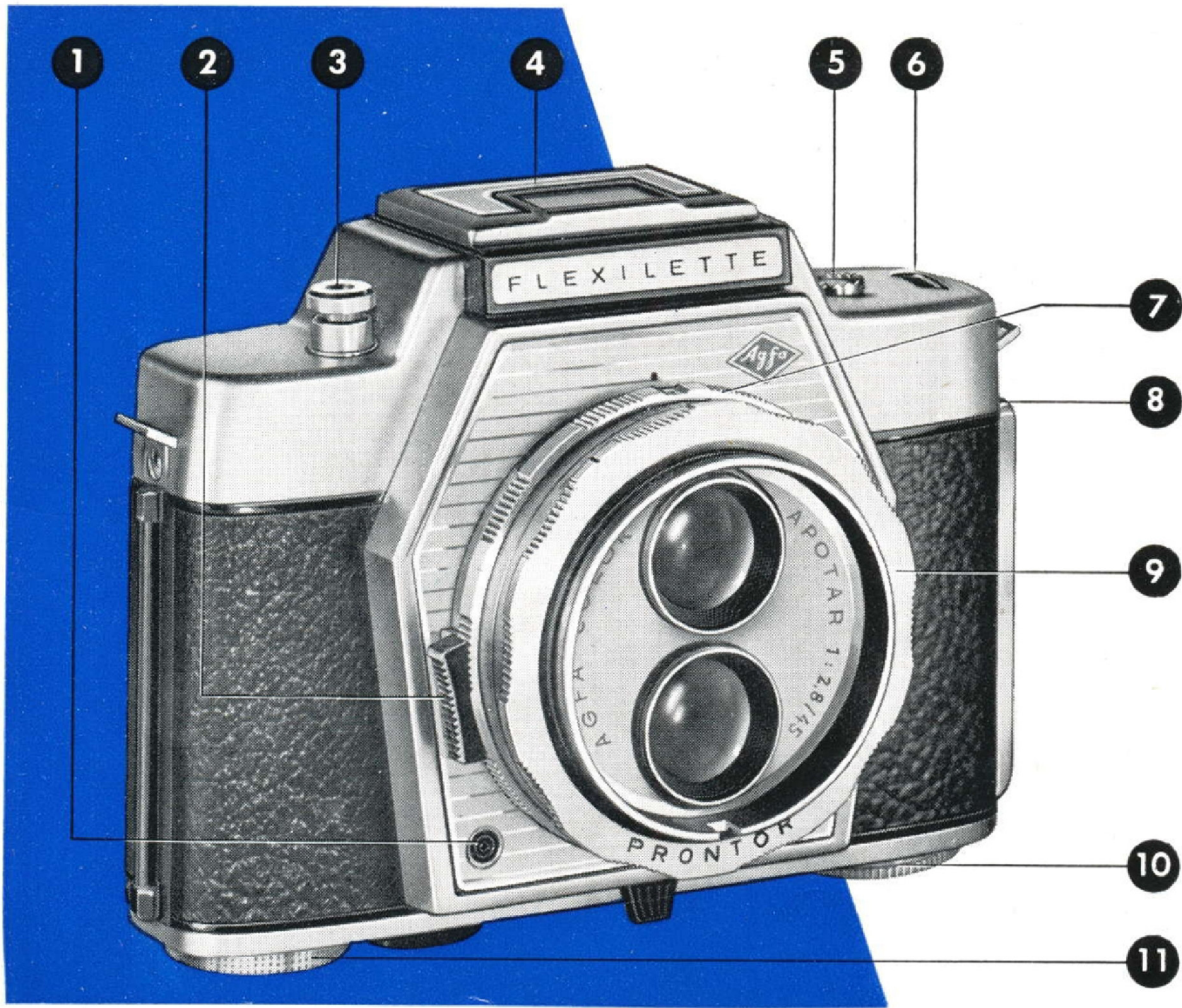


FLEXILETTE



BEDIENUNGSANLEITUNG

	Seite
Schnellschalthebel	2
Richtig belichten	3
Motiv anvisieren	4-5
Schnittbild- entfernungsmesser	5
Auslösen	6-8
Sucherparallaxe	8
Universelle Camera- haltung	8-9
Belichtungstabelle Colornegativfilm	10
Schwarzweißfilm	11
Colorumkehrfilm	11
Zeitaufnahmen	12
Blitzlicht	13

PHOTOTECHNISCHER ANHANG

	Seite
Blende	15
Verschlußzeit	15
Schärfentiefe	16
Schärfentieftabelle	17
Camera-Reinigung	18
Cameranummer	18
Filmhinweise	18-19
Filmeinlegen	20-21
Filmtransport	22
Doppelbelichtungssperre	22
Rückspulen des Films	23
Flexilette-Zubehör	24-25
Aufnahmetips	26
Vorsatzlinse - Filter - Gegenlichtblende	24-25
Schärfentiefenkontrolle	27
u. letzte Umschlagseite	
Objektivgarantie	28

ERKLÄRUNGEN ZU NEBENSTEHENDER ABBILDUNG

- ① Blitzkontakt
- ② Griffaste
zur Einstellung
der Verschlußzeit
- ③ Auslöseknopf
mit Drahtauslöser-
anschluß
- ④ Spiegelreflexsucher
- ⑤ Filmmerkscheibe
- ⑥ Bildzählwerk
- ⑦ Rändelring
zur Einstellung
der Blende
- ⑧ Rückdeckelverschluß
- ⑨ Meterring
- ⑩ Schnellschalthebel
- ⑪ Rückspulknopf

Lieber Photofreund!

Die Gegenwart bildlich erinnerungsbeständig machen, das können nunmehr auch Sie mit Ihrer neuen zweiäugigen Spiegelreflexcamera, der Agfa Flexilette. Jeder wird Sie zu diesem Kauf beglückwünschen.

Zwei eng übereinander liegende vollwertige Objektive geben diesem Modell ein eigenes Gesicht und ermöglichen – neben manchen anderen technischen Vorzügen – eine parallaxenfreie Bildbetrachtung.

Die günstigste Motivwahl ist mit der brillanten, formatfüllenden Mattscheibe des Spiegelreflexsuchers leicht zu treffen und die Entfernungseinstellung mit Hilfe des eingebauten Schnittbildentfernungsmessers im Handumdrehen exakt zu ermitteln. Zwei Dinge, die das Photographieren so einfach, so besonders freudvoll machen.

Ihr Photohändler hat Ihnen sicherlich die einzelnen Handgriffe bereits erklärt. Dennoch bitten wir Sie, dieses Büchlein noch einmal durchzulesen, es vermittelt Ihnen außerdem eine Reihe wertvoller photographischer Tips und Hinweise.

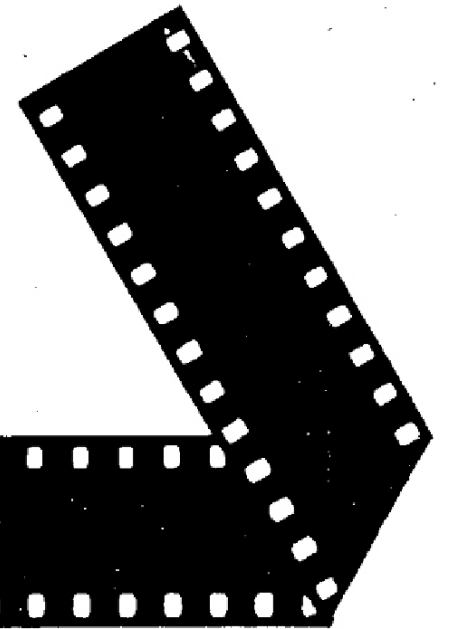
Auf den folgenden Seiten 2 bis 13 erklären wir Ihnen den „Umgang“ mit Ihrer Flexilette und sagen Ihnen einiges Wissenswertes über Belichtung und Blitzlicht.

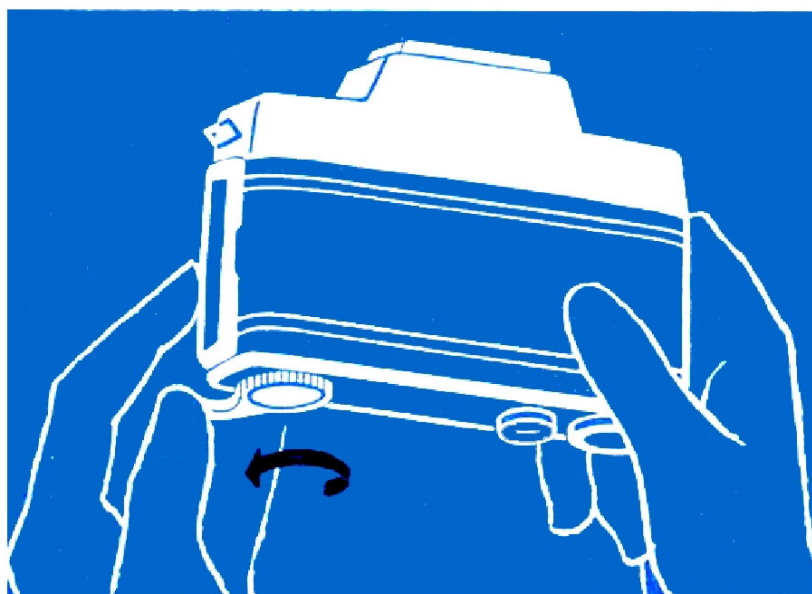
Wenn Sie etwas mehr wissen wollen, vor allem auch das umfangreiche Zubehör der Flexilette kennenlernen möchten, dann bitten wir Sie, den Phototechnischen Anhang Seite 14 bis 29 durchzulesen.

Bei Erwähnung der einzelnen Bedienungselemente sind im Text Zahlen im Kreis angegeben. Die Übersichtsabbildung auf der letzten Umschlagseite erleichtert deren Auffindung; klappen Sie daher beim Lesen der Anleitung diese Seite heraus.

Und nun nehmen Sie bitte Ihre Camera zur Hand

... und blättern Sie weiter





Wenn Sie einen neuen Film in Ihre Camera einlegen wollen, erklären wir Ihnen dies im „Phototechnischen Anhang“ Seite 20/21.

IMMER SCHUSSBEREIT . . .

. . . ist Ihre Camera durch den Schnell-schalthebel ⑩, der sich am Boden der Camera befindet. Greifen Sie den Hebel mit dem Daumen – wie abgebildet – und schwenken Sie diesen nach vorn **bis zum Anschlag**, dann ist der Film um ein Filmbildchen weitertransportiert.

Wurde der Hebel versehentlich nicht bis nach vorn zum Anschlag geführt, muß noch einmal nachgeschaltet werden; dann kann der Anschlag schon auf halbem Wege liegen.

Am Bildzählwerk können Sie die jeweils noch verbleibende Aufnahmeanzahl ablesen.

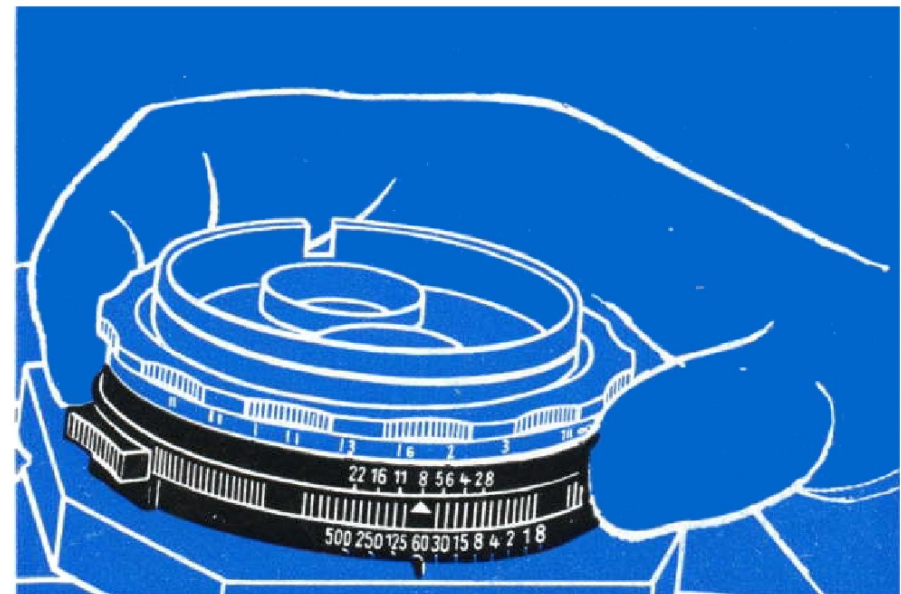
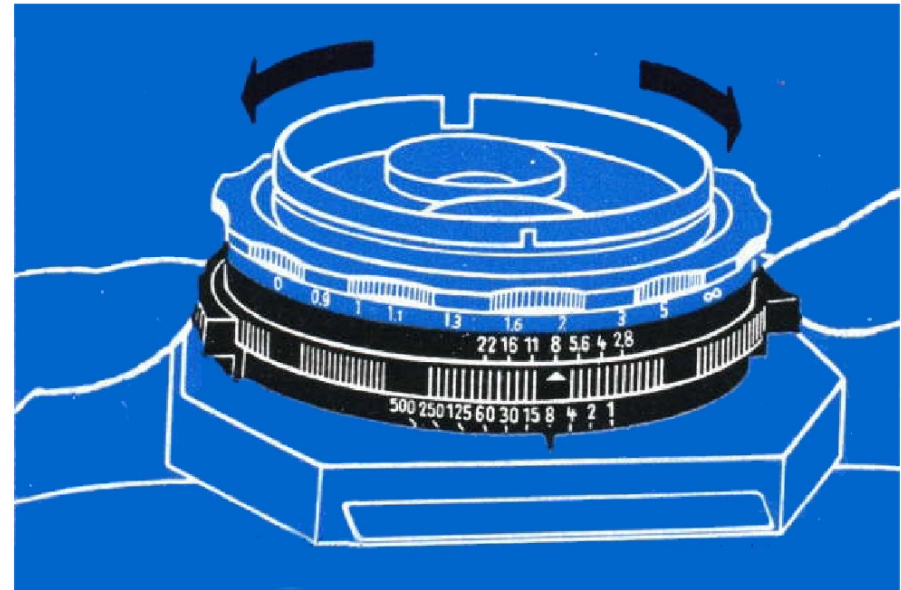
Doppelbelichtungen sind übrigens ausgeschlossen (s. S. 22).

RICHTIG BELICHTEN . . .

... das ist die erste Voraussetzung für gelungene Aufnahmen. Die richtige Belichtung eines Films hängt von drei Dingen ab: der Empfindlichkeit des gewählten Films, der eingestellten Blende und der dazu passenden Verschußzeit.

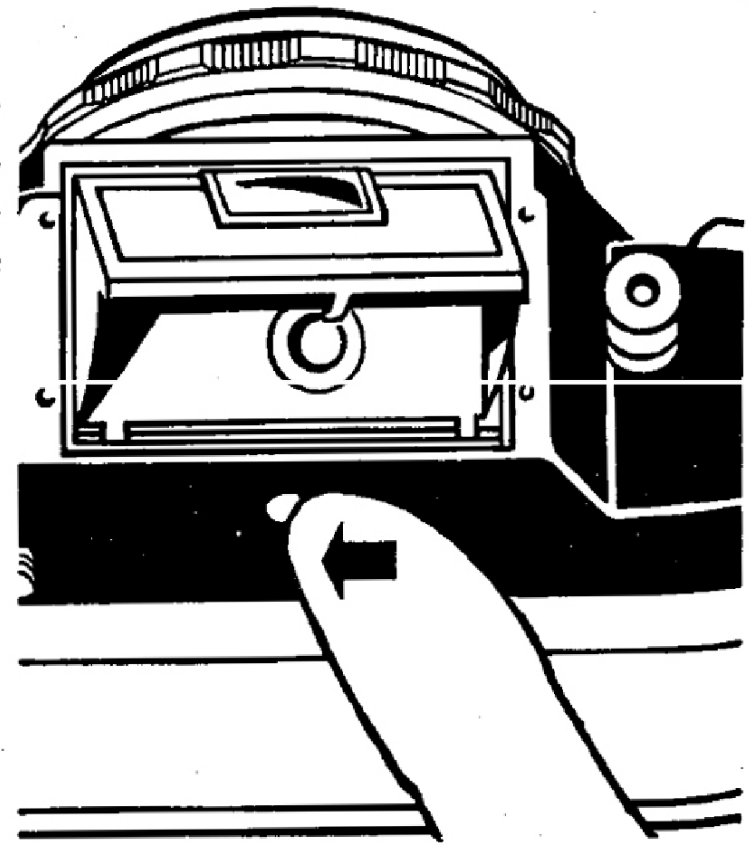
Die Verschußzeiten und die Blendenwerte sind in Zahlen festgelegt und auf die Einstellringe graviert. So kann durch Bewegen der Griffaste (siehe obere Abb.) die gewünschte Verschußzeit vor die Markierung gestellt und durch Drehen des Rändelringes die Dreiecksmarke vor den erforderlichen Blendenwert zur Einstellung gebracht werden (siehe untere Abb.).

Je schneller sich das Aufnahmeobjekt vor der Camera bewegt, desto kürzer muß die Verschußzeit gewählt werden (kürzeste Zeit $\frac{1}{500}$ Sek.). Und je größer die Ausdehnung der Schärfe in Richtung der Tiefe des Objektes werden soll, eine um so kleinere Blendenöffnung muß zur Einstellung gelangen (kleinste Öffnung 22). Näheres hierzu siehe Seite 15-16.



MOTIV ANVISIEREN

Mit Ihrer zweiäugigen Spiegelreflexcamera, der Agfa Flexilette, ist das Anvisieren und Scharfstellen des Motivs ein Kinderspiel. Öffnen Sie zunächst den Spiegelreflexsucher ④, indem Sie den kleinen Knopf in Pfeilrichtung schieben.



Klappt dabei die Sucherlupe nicht selbsttätig hoch, so ist der kleine rechte geriffelte Riegel kurz nach links zu schieben.

Nun halten Sie die Camera in Aufnahme-richtung (s. Abbildungen Seite 4) und nehmen die Sucherlupe dicht ans Auge. Wenn Sie mit Daumen und Zeigefinger den Entfernungsrings drehen, so läßt sich die Schärfe auf dem Gesamtbild mühelos einstellen.

EINE ZUVERLÄSSIGERE SCHÄRFENKONTROLLE

bietet der Schnittbildentfernungsmesser. Richten Sie z. B. Ihre Camera auf eine senkrechte Linie des Objekts und drehen Sie dabei den Meterring, so werden Sie feststellen, daß sich die beiden Teilbilder des Meßbereiches verschieben. Sobald sich die vorher verschobenen senkrechten Linien (siehe obere Abb.) ohne Unterbrechung unten fortsetzen und ein einheitliches Bild ergeben (siehe untere Abb.), ist die richtige Entfernung für das anvisierte Objekt eingestellt.



ERSCHÜTTERUNGSFREI AUSLÖSEN

Wichtig für scharfe Bilder ist neben einer exakten Scharfeinstellung eine ruhige Camerahaltung. Nehmen Sie daher Ihre Flexilette in beide Hände. Mit kurz gefaßtem Riemen fangen Sie das Gewicht der Camera ab (wie abgebildet) und die Kuppe des rechten Zeigefingers ruht auf dem Auslöseknopf ③. Mit der Flexilette haben Sie vier Möglichkeiten Ihr Motiv während der Auslösung zu betrachten.



1. Mit dem Sucherschacht ohne Lupe (Motivbetrachtung beidäugig). Dazu Camera in einem „Sehabstand“ von ca. 25 cm halten. Hierbei Schärfenkontrolle möglich.
2. Mit Sucherschacht und Lupe (Motivbetrachtung einäugig). Dazu hochgeklappte Lupe dicht ans Auge nehmen. Hierbei erhöhte Schärfenkontrolle möglich.





3. Mit Sportsucher (Motivbetrachtung einäugig). Dazu Sucherlupe hochklappen lassen und Einblicklinse, die sich am Rückteil des Sucherschachtes befindet, dicht ans Auge nehmen. Der Sportsucher gestattet keine Schärfenkontrolle.
4. Hochaufnahme mit Sportsucher (Motivbetrachtung einäugig). Dazu Sucherlupe hochklappen lassen, Camera um 90° nach links oder nach rechts schwenken und Einblicklinse, die sich am Rückteil des Sucherschachtes befindet, dicht ans Auge nehmen. Bevor Sie eine Hochaufnahme machen, empfiehlt sich, die Scharfeinstellung mit Hilfe der Mattscheibe des Schnittbildentfernungsmessers im Querformat vorzunehmen.



Merken Sie sich bitte: Mit Spiegelreflexsucher erhalten Sie ein aufrechtes, jedoch seitenverkehrtes Bild; mit Sportsucher ist es aufrecht und seitenrichtig.

Für Freihandaufnahmen sollten nur die Verschußzeiten $1/60$ bis $1/500$ Sek. benutzt werden. Notfalls ist noch $1/30$ Sek. möglich. Müssen längere Verschußzeiten Verwendung finden, so ist die Camera auf eine feste Unterlage zu stellen, besser noch auf ein Stativ zu schrauben. Bei Queraufnahmen führt der Zeigefinger der rechten Hand die Auslösung aus. Bei Hochaufnahmen (nur mit Sportsucher empfehlenswert) übernimmt der Daumen oder Zeigefinger – je nach dem nach welcher Seite die Camera geschwenkt wurde – die Auslösefunktion. Der Auslöseknopf ist langsam aber zügig bis zum festen Anschlag nach unten zu drücken. Nach der Aufnahme ist der Schnellschalthebel zu betätigen, damit die Camera erneut schußbereit ist.

Eine Sucherparallaxe ist bei Ihrer zweiäugigen Flexilette infolge der eng übereinander angeordneten Objektive (für Aufnahme und Motivsuche) nicht zu befürchten. Der auf der Mattscheibe sichtbare Motivausschnitt wird daher selbst bei Nahaufnahmen mit Sicherheit im Film erfaßt.

Ihre zweiäugige Spiegelreflexcamera ermöglicht Ihnen eine universelle Motivbetrachtung, auch noch während des Auslösens.

So können Sie beispielsweise in ungezwungener Körperhaltung aus dem Stand senkrecht zum Boden oder auch senkrecht zum Himmel photographieren und

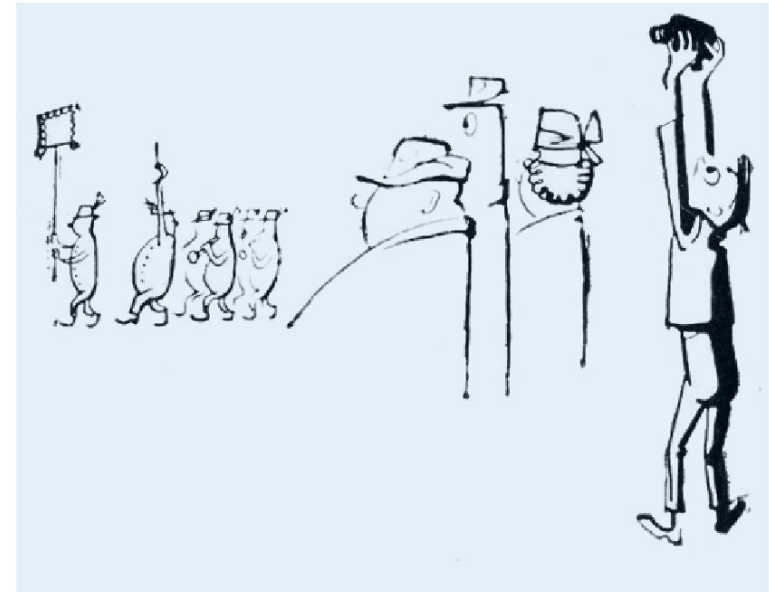
dabei die Camera so halten, daß sich der Sucher in Augenhöhe befindet.

Wenn eine Menschenmenge die freie Übersicht behindert, dann halten Sie die Flexilette umgekehrt über Ihren Kopf und betrachten von unten die Mattscheibe des Sucherschachtes.

Gilt es kleine Kinder oder auch Tiere aufzunehmen, so erreichen Sie selbst in der Hocke noch eine gute Auslösesicherheit; ratsam ist es dabei den um den Hals gelegten Taschenriemen straff zu spannen.

Ohne selbst gesehen zu werden, können Sie aber auch um eine Ecke photographieren und so einen Überraschungsmoment ausnützen.

Kurzum: die Flexilette macht es Ihnen leicht auf Motivjagd zu gehen.



BELICHTUNGSTABELLE FÜR AGFACOLOR-NEGATIVFILM

In den Monaten Mai bis August kommen 2 Std. nach Sonnen- aufgang bis 2 Std. vor Sonnen- untergang für $\frac{1}{125}$ Sek. fol- gende Blenden in Frage	Agfacolor-Negativfilm CN 17			Agfacolor-Negativfilm CN 14		
	volle Sonne	leicht dunstig (diesig)	bedeckt (trüb)	volle Sonne	leicht dunstig (diesig)	bedeckt (trüb)
Strand, Hochgebirge, Schnee	zwischen 11 u. 16	zwischen 8 u. 11	zwischen 5,6 u. 8	zwischen 8 u. 11	zwischen 5,6 u. 8	zwischen 4 u. 5,6
Helle Straßen und Bauwerke, freie Landschaft mit Ferne	8 u. 11	5,6 u. 8	4 u. 5,6	5,6 u. 8	4 u. 5,6	2,8 u. 4
Personen, Gruppen im Freien, Landschaften mit dunklem Vordergrund, Straßenszenen	5,6 u. 8	4 u. 5,6	2,8 u. 4	4 u. 5,6	2,8 u. 4	—
Dunkle Bauwerke, Personen im Schatten	4 u. 5,6	2,8 u. 4	—	2,8 u. 4	—	—

In der lichtärmeren Jahreszeit September bis April ist die Blende um einen Wert weiter zu öffnen.

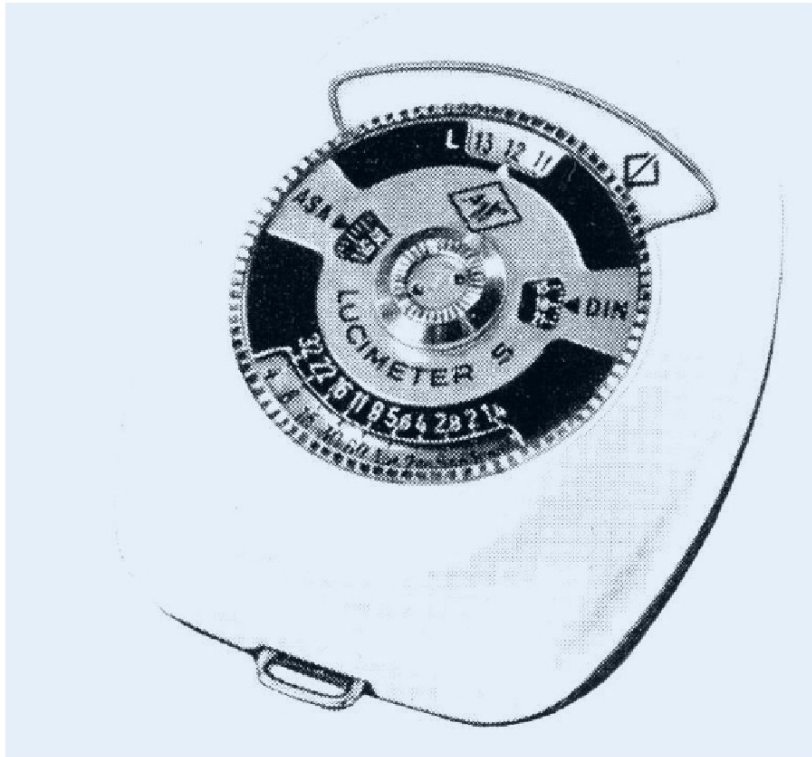
Agfacolor-Negativfilm: der Universalfilm nach Wahl für farbige oder schwarz-weiße Papierbilder in jeder Größe.

BELICHTUNGSTABELLE FÜR AGFA ISOPAN F FILM 17° DIN UND AGFACOLOR-UMKEHRFILM CT 18

von Mai bis August, 2 Std. nach Sonnenaufgang bis 2 Std. vor Sonnenuntergang

Verschlußzeit:	Einzustellende Blendenwerte														
	^{1/500}			^{1/250}			^{1/125}			^{1/60}			^{1/30}		
	Sonne	dunstig	trüb	Sonne	dunstig	trüb	Sonne	dunstig	trüb	Sonne	dunstig	trüb	Sonne	dunstig	trüb
Strand, Gletscher, Schnee	8	5,6	4	11	8	5,6	16	11	8	22	16	11	—	22	16
Offene Landschaften	5,6	4	2,8	8	5,6	4	11	8	5,6	16	11	8	22	16	11
Landschaft mit Vordergrund Personen im Freien	4	2,8	—	5,6	4	2,8	8	5,6	4	11	8	5,6	16	11	8
Portraits (beschattet)	2,8	—	—	4	2,8	—	5,6	4	2,8	8	5,6	4	11	—	—
Sportaufnahmen schnelle Bewegungen	5,6	4	2,8	8	5,6	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—

In der lichtärmeren Jahreszeit Sept. bis April ist die Blende um einen Wert weiter zu öffnen.



Die Belichtungsangaben, die wir auf den umseitigen Tabellen machten, sind natürlich nur Anhaltspunkte; besser ist es, sich auf das Meßergebnis eines photo-elektrischen Belichtungsmessers zu verlassen. Das Agfa Lucimeter S ist nicht nur handlich und formschön, sondern auch sehr einfach zu bedienen.

BEI WENIG LICHT — ZEITAUFNAHMEN

Sie stellen die Flexilette auf eine feste Unterlage oder schrauben sie auf ein Stativ. Bei Einstellung des Verschußzeitringes auf B bleibt der Verschuß solange geöffnet, wie der Auslöser niedergedrückt wird. Außerdem ist es empfehlenswert, einen Drahtauslöser zu benutzen, der in das Gewinde des Auslösers ③ eingeschraubt wird.

Wollen Sie z. B. ein Feuerwerk aufnehmen, dann bestimmt die Abbrenndauer des Feuerwerkskörpers das Offenhalten des Verschlusses. Sie stellen z. B. die volle Blendenöffnung (2,8), das „B“ der Verschußzeitskala und das Unendlichkeitszeichen ∞ vor die entsprechenden Indexmarken.

Für solche Aufnahmen ist ein Stativ mit Kugelgelenk bzw. Neigekopf unerlässlich. Auf Agfacolor-Film sind derartige Aufnahmen besonders lohnend.

BLITZEN — KINDERLEICHT

In vielen Fällen – vor allem bei Schnappschüssen im Zimmer – wird man die fehlende Lichtmenge durch das Blitzlicht ersetzen. Die Flexilette ist natürlich auch mit einem Blitzkontakt ausgerüstet. Sie schieben das Blitzgerät (z. B. den Synchro-Blitzer KM oder den Agfalux) in den Aufsteckschuh

einer handelsüblichen Blitzschiene und befestigen diese mittels der Schraube am Stativgewinde der Camera. Das Synchrokabel ist in den Blitzkontakt ① zu stecken, der Verschußzeitring grundsätzlich auf $\frac{1}{30}$ Sek. einzustellen.

Die jeweils einzustellende Blendenöffnung bitten wir der jeder Blitzlampenpackung beigefügten Tabelle für X-Synchronisation zu entnehmen.

Verwenden Sie ein Elektronen-Blitzgerät, so können Sie bei Schwarzweiß, bei Tageslicht-Color-Umkehrfilm und bei Color-Negativfilm jede Verschußzeit – also auch kürzere Zeiten – einstellen. Die jeweils zu wählende Blendenöffnung ist aus der dem Gerät beigefügten Leitzahl zu errechnen. Z. B. Leitzahl 32 geteilt durch 4 m Entfernung = Blendenöffnung 8.

PHOTOTECHNISCHER ANHANG



WAS MAN NOCH WISSEN SOLLTE . . .

Sicher wollen Sie etwas mehr über Ihre Flexilette wissen, die Zusammenhänge zwischen Verschußzeit, Blende und Schärfentiefe kennenlernen, auch aufnahmetechnisch einige Tips erfahren, stets die richtige Filmwahl treffen, kurzum vollendet photographieren, dann lesen Sie bitte die folgenden Seiten des „Phototechnischen Anhangs“ genau durch. Diese kleine Mühe lohnt sich wirklich.

Die Blende eines Objektivs regelt die vom Aufnahmeobjekt einfallende Lichtmenge. Bei günstigen Lichtverhältnissen können Sie eine kleine Blendenöffnung (z. B. 16 oder 22) wählen, bei schlechten Lichtverhältnissen ist hingegen eine große Blendenöffnung (z. B. 2,8 oder 4) einzustellen.

Da sich die Blende kontinuierlich öffnen läßt, sind auch Einstellungen zwischen zwei Blendenwerten möglich.

Der Verschuß Ihrer Flexilette bietet die zweite Möglichkeit, die einfallende Lichtmenge zu beeinflussen. So lassen kurze Zeiten, z. B. $\frac{1}{250}$ Sek., verständlicherweise wesentlich geringere Lichtmengen auf den Film gelangen als längere Zeiten, wie z. B. $\frac{1}{30}$ Sekunde.

Bei Einstellung der Verschußzeit sind nur die Rastpunkte der einzelnen Zahlen zu benutzen, aber keine Zwischenstellungen!

Mit Blendenöffnung und Verschußzeit wird die **Belichtung** des Films geregelt. Beide Faktoren stehen in Abhängigkeit zueinander. So kann man z. B. eine kurze Verschußzeit mit einer großen Blendenöffnung und eine kleine Blendenöffnung mit einer langen Verschußzeit kombinieren. Wichtig ist dabei nur, darauf zu achten, daß bei Freihandaufnahmen keine längere Zeit als $\frac{1}{60}$ Sek. zur Einstellung gelangt, notfalls ist noch $\frac{1}{30}$ Sek. freihändig verwacklungsfrei auslösbar.

Kurze Verschußzeiten bevorzugt man, um ein rasch bewegtes Motiv scharf einzufangen; eine kleine Blendenöffnung dagegen, um z. B. bei einer Landschaftsaufnahme vom nahen Vorder- bis zum fernen Hintergrund Schärfe zu erzielen.

Mit der Blendenöffnung wird also auch der scharf wiedergegebene Tiefenbereich des Aufnahmeobjektes geregelt, was man mit

Schärfentiefe bezeichnet. Der Schärfenbereich, der vor und hinter dem Punkt liegt, auf den das Objektiv eingestellt wurde, ist also wandelbar; er nimmt zu mit dem Schließen der Blende und mit zunehmender Entfernung.

Merken Sie sich daher bitte:



Große Blende
z. B. 2,8 =

große Öffnung,
aber geringe
Schärfentiefe

Kleine Blende
z. B. 22 =

kleine Öffnung,
jedoch große
Schärfentiefe



Damit Sie nun jederzeit kontrollieren können, wie weit dieser Schärfenbereich bei der jeweils eingestellten Blende und Entfernung reicht, finden Sie auf der Seite 27 und dem Umschlagblatt Skalenangaben, mit deren Hilfe diese Ermittlung rasch und mühelos durchgeführt werden kann. (Genauere Erklärung s. Seite 27.)

SCHÄRFENTIEFEN FÜR AGFA COLOR-APOTAR 1:2,8 f = 45 mm

Durchmesser des Zerstreungskreises: 0,03 mm

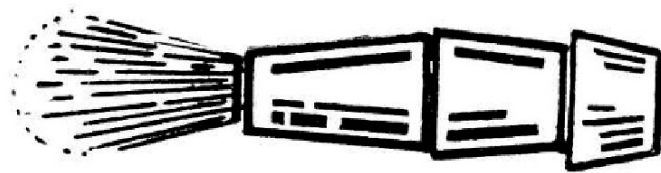
Bei Einstellung auf Entfernung	und bei Abblendung auf						
	1:2,8	1:4	1:5,6	1:8	1:11	1:16	1:22
	erhält man scharfe Abbildungen von ... m bis ... m						
1,0 m	0,96 – 1,03	0,95 – 1,05	0,94 – 1,07	0,91 – 1,11	0,89 – 1,15	0,84 – 1,24	0,80 – 1,36
1,1 m	1,06 – 1,15	1,04 – 1,16	1,02 – 1,19	1,00 – 1,23	0,96 – 1,29	0,91 – 1,40	0,85 – 1,56
1,3 m	1,24 – 1,37	1,22 – 1,39	1,19 – 1,43	1,15 – 1,49	1,11 – 1,58	1,04 – 1,75	0,97 – 2,02
1,6 m	1,51 – 1,70	1,48 – 1,74	1,44 – 1,80	1,38 – 1,91	1,31 – 2,06	1,21 – 2,37	1,11 – 2,90
2,0 m	1,85 – 2,17	1,82 – 2,23	1,75 – 2,34	1,66 – 2,52	1,56 – 2,79	1,42 – 3,41	1,29 – 4,67
3,0 m	2,68 – 3,41	2,59 – 3,56	2,46 – 3,85	2,29 – 4,39	2,10 – 5,77	1,85 – 8,2	1,62 – 24,0
5,0 m	4,16 – 6,27	3,95 – 6,8	3,64 – 8,0	3,26 – 10,8	2,89 – 19	2,43 – ∞	2,04 – ∞
10,0 m	7,10 – 16,95	6,5 – 22	5,69 – 42	4,81 – ∞	4,03 – ∞	3,18 – ∞	2,54 – ∞
∞	18,0 – ∞	14 – ∞	11 – ∞	8,1 – ∞	6,1 – ∞	4,32 – ∞	3,20 – ∞

Die Entfernung zum Aufnahmeobjekt wird von der Filmebene (rückwärtige Kante des Suchers) aus gemessen!

CAMERAPFLEGE

Eine sorgsame Pflege erhöht die Lebensdauer Ihrer Flexilette. Es ist darum besonders empfehlenswert, die Camera durch die praktische Bereitschaftstasche vor Witterungseinflüssen zu schützen.

Überzeugen Sie sich außerdem vor dem Einlegen des Films, daß der Innenraum der Camera sowie das Objektiv frei von Staub oder irgendwelchen Fremdkörpern sind.



CAMERANUMMER

Selbstverständlich ist auch Ihre Flexilette durch eine Nummer gekennzeichnet. Diese ist über dem Schnellschalt- hebel ablesbar. Es ist ratsam, sich diese Nummer sogleich zu notieren.

DER RICHTIGE FILM

FÜR JEDE GELEGENHEIT

Bevor Sie Ihre Camera „laden“ – so nennen wir das in der Fachsprache, wenn ein Film eingelegt wird – wollen wir Ihnen noch einige Tips für die richtige Filmwahl geben.

In der Flexilette ist grundsätzlich ein Kleinbildfilm zu verwenden. Das Aufnahmeformat beträgt 24 x 36 mm. Der lichtempfindliche Kleinbildfilm ist auf eine Spule gewickelt und von einer lichtsicheren Patrone umgeben. Er steht in zwei verschiedenen Längen, nämlich für 36 und für 20 Aufnahmen, zur Verfügung.

Kleinbildfilme gibt es in unterschiedlichen Empfindlichkeiten, so daß Sie je nach Jahreszeit und Witterung die geeignete Filmsorte wählen können. Im übrigen sind niedrigempfindliche Filme feinkörniger als hochempfindliche Filme. Sollten Sie also im voraus wissen, daß Sie Ihre

13° Aufnahmen sehr stark vergrößern wollen, empfiehlt es sich, zum **Agfa Isopan FF, 13° DIN**, zu greifen.

17° Der **Agfa Isopan F** hat eine Empfindlichkeit von 17° DIN. Er ist feinkörnig, konturenscharf und verträgt auch große Belichtungsschwankungen. Greifen Sie daher zunächst immer zu diesem normalempfindlichen Kleinbildfilm.

21° Bei schlechterem Wetter ist der **Agfa Isopan ISS, 21° DIN**, richtig, denn er ist doppelt so empfindlich wie der Isopan F.

25° Für besonders ungünstige Lichtverhältnisse nehmen Sie den **Agfa Isopan Ultra, 25° DIN**. Bei Motiven mit normalem Kontrast können Sie ihn um eine weitere Verschlusszeit kürzer belichten.

Wenn alle Stricke reißen, d. h. wenn selbst die Empfindlichkeit

des **Agfa Isopan Ultra** nicht mehr ausreicht, erlaubt der **Agfa Isopan Record** noch einen Schritt weiter. Bei gleichem Korn und gleicher Schärfe ist er noch empfindlicher als der Isopan Ultra und bringt Ihnen mindestens eine Blendenstufe mehr Gewinn. Belichtungshinweise enthält die Packung.

Die Welt der Farbe erschließt Ihnen der Agfacolor-Film, seit über 20 Jahren beliebt wegen seiner natürlichen Wiedergabe der zarten und leuchtenden Farben. Die hohe Filmempfindlichkeit erlaubt jetzt auch den lebendigen Schnappschuß in Color!

Für farbige Dias: Agfacolor-Umkehrfilm CT 18; für farbige Papierbilder: Agfacolor-Negativfilm. Letzteren gibt es in zwei Empfindlichkeiten, nämlich mit 14° und mit 17° DIN.

Die genaue Erklärung des Filmeinlegens geben wir Ihnen auf der folgenden Seite.

WIR LEGEN DEN FILM SELBST EIN

Zunächst Filmmerkscheibe einstellen, dazu Rändelring drehen, bis DIN-Zahl oder Kennzeichen im Fenster sichtbar.

Die Zahlen bedeuten Filmempfindlichkeit in DIN-Graden.

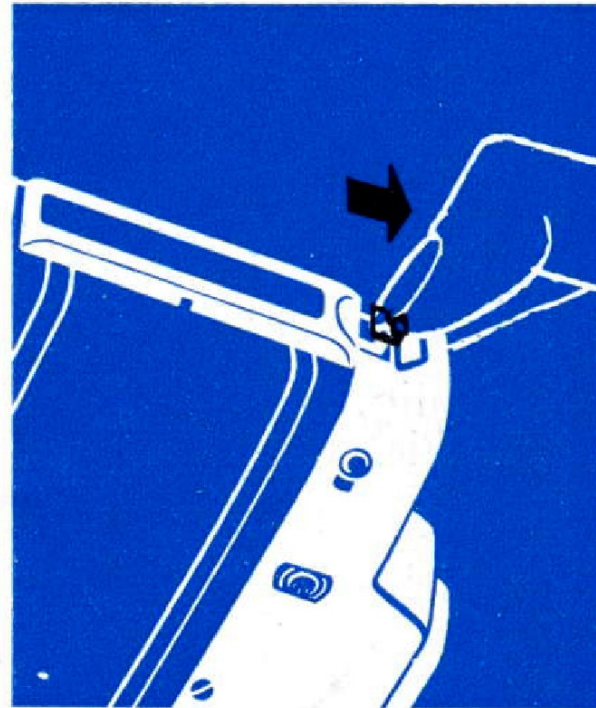
CT = Color-Umkehrfilm
für Tageslicht

CK = Color-Umkehrfilm
für Kunstlicht

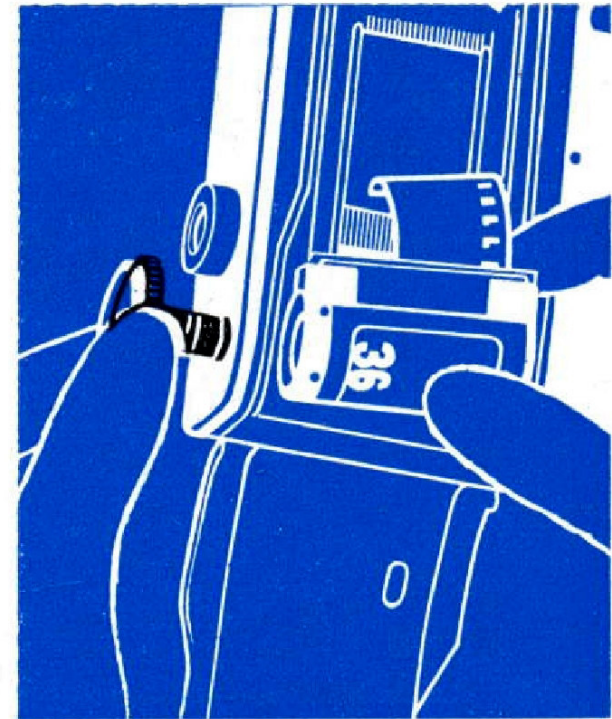
CN = Color-Negativfilm
für Tages- und Kunstlicht



(Nur in gedämpftem Tageslicht, bei Sonne mindestens im Körperschatten.)

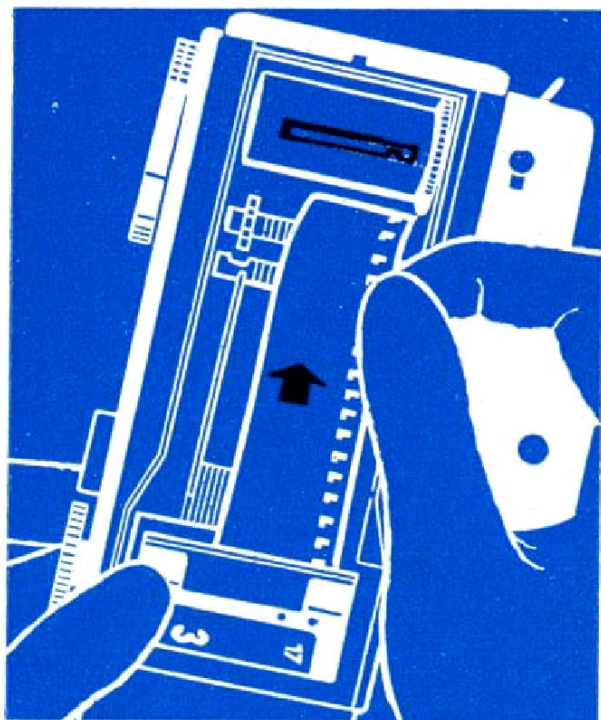


Camera-Rückdeckel öffnen:
Riegel in Pfeilrichtung schieben.



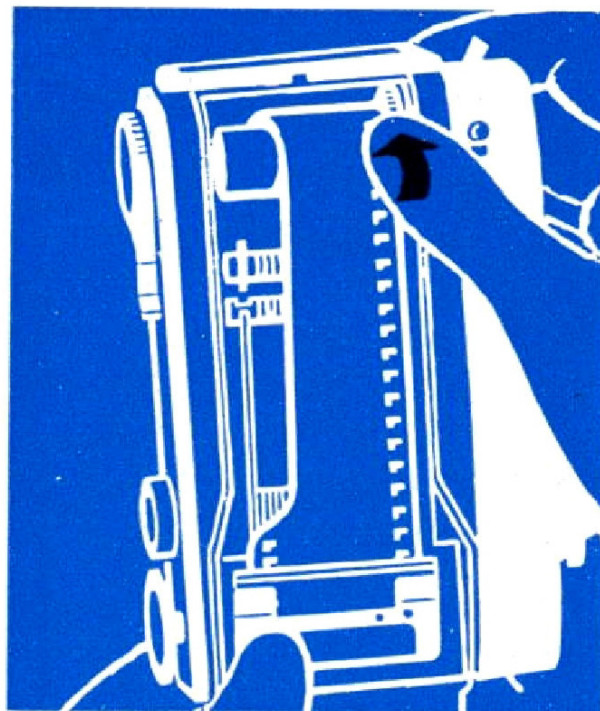
Rückspulknopf mit der linken Hand kräftig bis zum Anschlag herausziehen und neue Filmpatrone einlegen.

Sodann Rückspulknopf wieder ganz zurückdrücken!



Film so weit herausziehen, daß das schmale Ende bequem bis zur Aufwickelspule reicht. Spule so weit am Rändelring drehen, daß der breite Schlitz mit der kleinen Nase oben liegt.

Film in den Schlitz einführen, so daß die kleine Nase in das 2. Perforationsloch greifen kann.

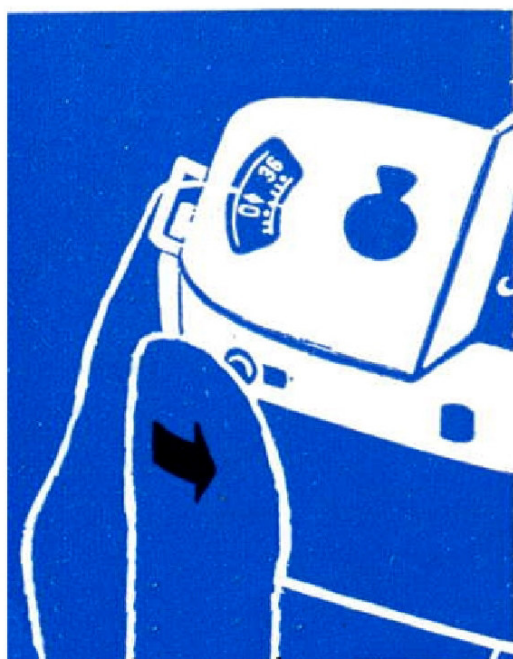


Aufwickelspule in Pfeilrichtung noch etwas weiterdrehen, bis die volle Filmbreite etwa 1 cm aus der Patrone herausragt.

Rückdeckel hochklappen und einfach bis zum Einschnappen andrücken.

Beim folgenden Filmtransport (s. S. 22) dreht sich der Rückspulknopf ⑪, ein sicheres Zeichen, daß der Film richtig eingelegt wurde.





FILMTRANSPORT ZUM ERSTEN BILD

Nachdem Sie die Camera geschlossen haben, ist das Filmzählwerk einzustellen; es zeigt Ihnen stets die noch zur Verfügung stehende Bildzahl an. Mit dem Daumen drückt man den kleinen Knopf (s. Abb.) so oft nach rechts, bis im Filmfenster der dünne rote Strich bzw. die Marke über dem Rhombus steht. Wenn Sie einen Film mit 36 Aufnahmen eingelegt haben, ist der zwischen 0 und 36 stehende Rhombus zu benutzen, bei einem 20er Film hingegen der zwischen 25 und 20 befindliche Rhombus. Anschließend sind zwei Leeraufnahmen zu machen. Schwenken Sie also den Schnellschalthebel bis zum Anschlag und drücken Sie auf den Auslöser. Dieser Vorgang ist noch zweimal zu wiederholen. Wenn der rote Strich bzw. die Marke über den Zahlen 36 bzw. 20 steht, ist die Flexilette aufnahmebereit.

BELICHTUNGS- UND SCHALTSPERRE

Die Flexilette besitzt eine Doppelbelichtungs- und Leerschaltsperrung. Das bedeutet, daß niemals 2 Aufnahmen auf das gleiche Filmstückchen gemacht werden können und weiter, daß man nicht versehentlich Film transportieren kann, bevor eine Aufnahme gemacht wurde. Läßt sich daher der Auslöseknopf nicht betätigen, so muß der Film erst mittels Schnellschalthebel weitertransportiert werden.



DER FILM IST ZU ENDE — RÜCKSPULEN DES FILMS

Nach der letzten Aufnahme (Zahl 1 am Markierungsstrich) läßt sich der Schnellschalthebel meist nicht mehr betätigen. Da jedoch der Film in Kleinbildcameras offen auf der Gegenspule aufgewickelt ist, muß er vor Öffnen des Rückdeckels wieder in seine lichtsichere Patrone zurückgespult werden. Ziehen Sie nun also den Rückspulknopf ⑪ bis zur ersten Raste (ca. 10 mm) heraus und drehen Sie diesen unter gleichzeitigem, seitlichen Druck auf den Sperrknopf (s. Abb.) in Pfeilrichtung. Wenn sich der Rückspulknopf merklich leichter oder nach Loslassen des Sperrknopfes beliebig weiterdrehen läßt, ist die

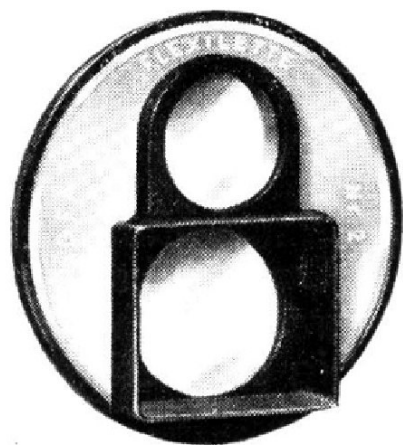
Rückspulung beendet. Der Camera-Rückdeckel kann nun, wie auf Seite 20 beschrieben, geöffnet werden. Der Rückspulknopf wird bis zum Anschlag herausgezogen, so daß sich die Patrone leicht entnehmen läßt. Sie ist sofort lichtsicher zu verpacken und zweckmäßig als belichtet zu kennzeichnen.

Auf eine Bereitschaftstasche sollten Sie keineswegs verzichten, sie schützt nicht nur Ihre Flexilette vor Stoß und Witterungseinflüssen, sondern erleichtert Ihnen auch das Tragen der Camera. ▶

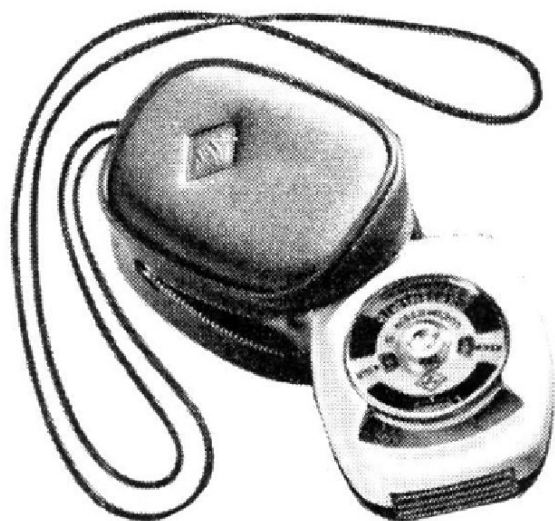


Exakte Belichtungswerte vermittelt Ihnen ein photo-elektrischer Belichtungsmesser. Wir empfehlen Ihnen die Anschaffung des Agfa Lucimeter S, der in dem praktischen Reißverschluß-etui leicht mitführbar ist. ▶

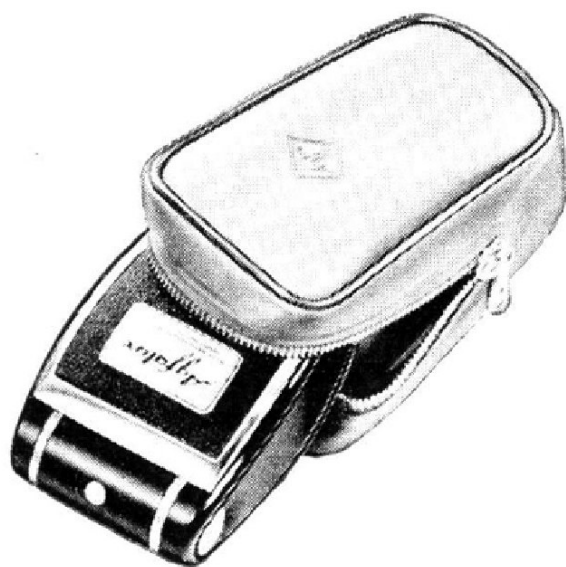
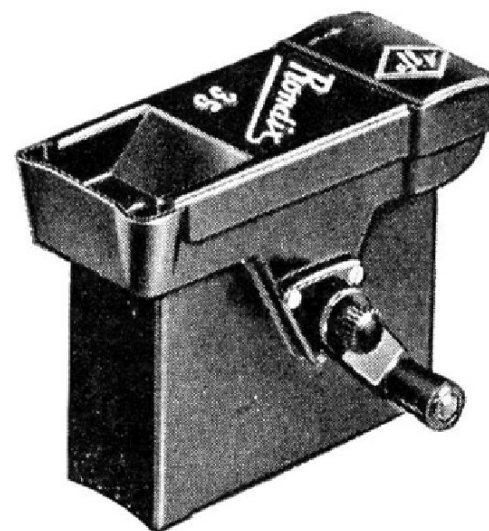
Filter, Vorsatzlinsen und Sonnenblenden zur Agfa Flexilette besitzen eine einheitliche Spezialaufsteckfassung. Letztere ist auch für Filter und Vorsatzlinsen mit Sonnenblende ausgerüstet. ▶



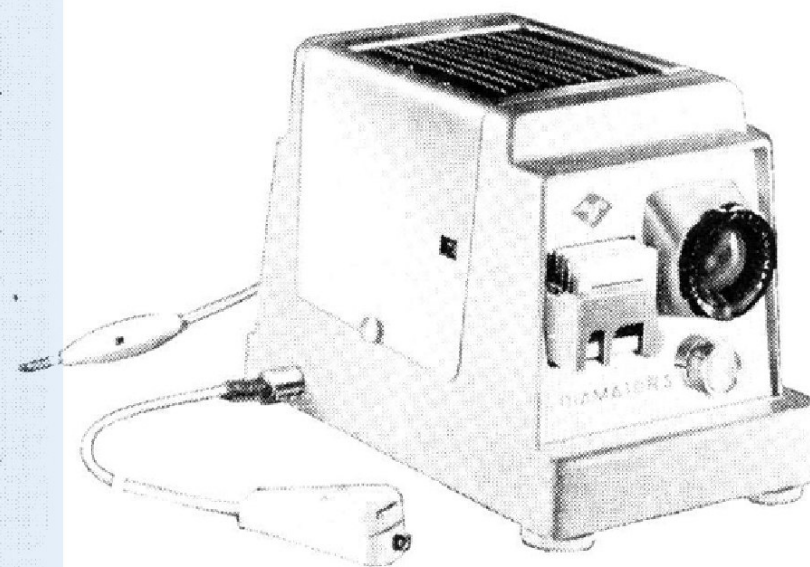
Klein, leicht und handlich ist der Agfalux-Taschenblitzer. Ein praktisches Reißverschluß-etui ist dazu lieferbar. ▶



Den eigenen Film selbst entwickeln, erhöht die Freude am Photographieren. Mit der Agfa Rondix (oder auch der Agfa Rondinax 35 U) können Sie mühelos die Entwicklung sogar bei Tageslicht durchführen.



Wer bei der Vorführung seiner Color-Dias bequem im Sessel sitzen möchte, der wird von dem neuen Agfa Diator S mit vollautomatischer Fernbedienung begeistert sein. Er besorgt selbsttätig alle nötigen „Handgriffe“ – durch Druck auf einen Knopf.



EINIGE TIPS FÜR DIE AUFNAHME

Eine plastische Bildwirkung erreichen Sie, wenn es gelingt, **seitliches Sonnenlicht** auf Ihr Aufnahmeobjekt fallen zu lassen. Natürlich darf die Sonne auch hinter Ihnen stehen; achten Sie dann aber darauf, daß Ihr eigener langer Schatten nicht zu sehen ist.

Gegenlichtaufnahmen erfordern schon etwas mehr Können, denn die Sonnenstrahlen dürfen keinesfalls ins Objektiv fallen. Man stellt sich dann am besten in den Schatten eines Baumes oder Hauses o.ä. und setzt die Sonnenblende aufs Objektiv.

Natürlich kann man auch ohne Sonne photographieren! Einen bedeckten Himmel macht man bei Schwarzweißfilm kontrastreicher durch Aufsetzen eines Mittelgelbfilters.

Ausblicke von einem Gipfel oder Turm möglichst unter Einbeziehung des Vordergrundes aufnehmen! Auch bei Landschaftsaufnahmen an den Vordergrund denken, diesen evtl. durch eine Person, einen Weg, Zaun usw. beleben. Ändern Sie auch einmal Ihren Standpunkt, photographieren Sie schräg von oben oder schräg von unten.

Wolken – vor allem Haufenwolken – verschönern ein Motiv ganz wesentlich. Mit Hilfe eines Gelbfilters kommen diese noch plastischer zur Wirkung.

Kinderleicht ist es auch, die Wunderwelt der kleinen Dinge mit Ihrer Flexilette festzuhalten. Mit der **Agfa Vorsatzlinse** wird ein Nahbereich von 38 bis 80 cm erfaßt.

Durch die eng übereinanderliegende Anordnung der beiden Objektive für Aufnahme und Wiedergabe, ist selbst im Nahbereich eine parallaxenfreie Motivbetrachtung gewährleistet.

Das Gelbfilter darf übrigens nur für Schwarzweiß-Aufnahmen verwendet werden.

Bewegungsvorgänge, wie z. B. die Aufnahme eines Festzuges oder ähnliches, sind sicherer einzufangen, wenn man die günstige Entfernung abschätzt, den Meterring auf diese Zahl einstellt und die Gruppe in diesen Schärfenbereich hineinlaufen läßt. Dabei kann man sich darauf beschränken, die Vorgänge im Sucher zu verfolgen und den Verschuß in dem Moment auszulösen, in dem das helle Meßbild volle Deckung und damit Schärfe zeigt.

Wußten Sie übrigens schon, daß es für Oberbayern, Allgäu, München, Köln, Rhein und Mosel, den Bodensee und die Schweiz **Agfa Tourenkarten** mit Aufnahmetips zu allen Sehenswürdigkeiten gibt? Lassen Sie sich diese einmal von Ihrem Photohändler zeigen!

SCHÄRFENTIEFENKONTROLLE

Sicher wollen Sie gelegentlich wissen, wie groß der Schärfenbereich vor und hinter dem Entfernungspunkt ist, auf den das Objektiv eingestellt wurde.

Legen Sie einmal die schmale Leiste dieser Seite mit den Blendenzahlen durch leichtes Biegen so an die Entfernungstabelle der folgenden, wieder eingeklappten Seite, daß die mittlere Indexmarke genau unter der Entfernungszahl steht, die Sie eingestellt haben.

Wollen Sie z. B. den Schärfenbereich bei Blende 11 und Meter-einstellung 1,6 ermitteln, so zeigen Ihnen die beiden Zahlen 11 links und rechts von der Indexmarke an, daß die Schärfentiefe von 1,30 bis ca. 2 m reicht.

Anderungen an der Agfa Flexilette, die sich im Laufe der Weiterentwicklung ergeben, behalten wir uns vor.

AGFA AKTIENGESELLSCHAFT
Camera-Werk München

22 16 11 8 5,6 4,28 2,8 1,6 11 16 22

GARANTIE

Das Objektiv Ihrer Camera ist nach den neuesten Erkenntnissen wissenschaftlicher Forschung errechnet und hergestellt worden.

Die Leistung des Color-Apotar entspricht einer Qualitätsstufe, die unter Berücksichtigung der Linsenzahl und der Lichtstärke bisher nicht erreicht wurde. Brillante Schärfe, extrem hohes Auflösungsvermögen und ausgezeichnete Kontrastwiedergabe sind gesichert. Die Summe dieser Eigenschaften prädestiniert das Objektiv für die schwarzweiße und farbige Kleinbildphotographie.

Jedes Objektiv wird nach modernsten Methoden im Prüffeld des Agfa Camera-Werkes München gemessen. Wir garantieren für Güte und Leistung.

AGFA AKTIENGESELLSCHAFT
Camera-Werk München

0,8 | 0,9 | 1 | 1,1 | 1,3

0,9 | 1 | 1,1 | 1,3 | 1,5

1 | 1,1 | 1,3 | 1,6 | 2

1,3 | 1,6 | 2 | 3

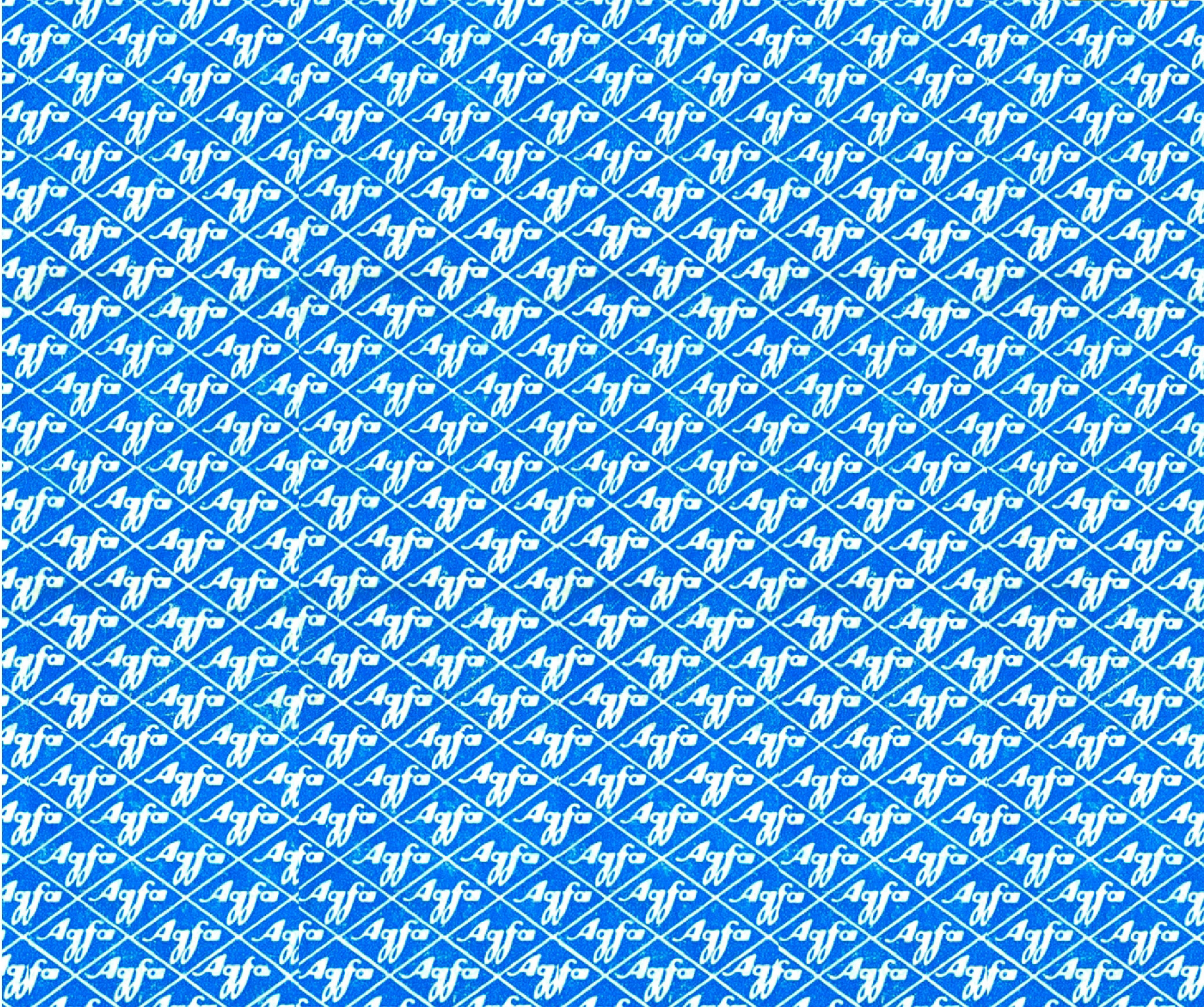
1,3 | 1,6 | 2 | 3 | 5

1,6 | 2 | 3 | 5 | 10

2 | 3 | 5 | 10 | ∞



Anlegemarke



AGFA AKTIENGESELLSCHAFT
CAMERA-WERK MÜNCHEN

1089 - 0758

MADE IN GERMANY